



„Vertrauensaufschwung“ spürbar

ENTWICKLUNG: Südtiroler Arbeitnehmer in den einzelnen Branchen mehrheitlich positiv gestimmt – Aber es gibt auch Ausnahmen

BOZEN. Der im Frühsommer eingesetzte Aufschwung in Südtirols Wirtschaft hat auch die Stimmung bei den Arbeitnehmern deutlich aufgehellt. Dies wird aus der Branchenbewertung der Herbst-Umfrage des Arbeitsförderungs-instituts (AFI) ersichtlich.

Die Arbeitsmarktdaten in den 3 Monaten von Juli bis September 2021 zeigen eine Zunahme der lohnabhängigen Beschäftigung, sowohl im Vergleich zum vorhergehenden Quartal (plus 10,6 Prozent), als auch zum Herbst 2020 (plus 2,7 Prozent). Dank der Lockerung der Einschränkungen und der Wiederaufnahme wirtschaftlicher Tätigkeiten ist laut AFI in 6 der 7 untersuchten Branchen ein deutlicher Aufschwung zu beobachten.

Der Beschäftigungszuwachs zieht sich durch alle Kategorien, unabhängig von Geschlecht oder Alter. Am deutlichsten fällt der Anstieg bei den Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag (plus 8,8 Prozent) aus. „Diese starke Zunahme ist vor allem auf die Wiederbeschäfti-



Die Stimmung ist auch im Handel aktuell deutlich besser.

gung der Saisonarbeiter im Tourismus zurückzuführen“, so die AFI-Forscher.

Parallel dazu wird auch ein leichter Anstieg der unbefristeten Arbeitsverträge deutlich (plus 0,2 Prozent). Nicht von der positiven Tendenz betroffen sind hingegen – zumindest im Moment – die Lehrlinge, deren Anzahl in den letzten 12 Monaten sogar eine Abnahme um 4,8

Prozent verzeichnet.

Die Entspannung der Lage lässt sich auch an der Anzahl der in den Arbeitsämtern eingetragenen Arbeitslosen ablesen. Diese sinken trotz Aufhebung des Entlassungsverbots deutlich (minus 14,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Ein weiterer Beleg für den aktuellen Aufschwung ist die Zahl der genehmigten Lohnausgleichsstunden:

minus 25,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Die Erwartungen hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung Südtirols in den nächsten 12 Monaten sind laut der jüngsten AFI-Befragung recht optimistisch, was wohl mit den allmählichen Wiedereröffnungen zusammenhängt. „Nachdem im Sommer 2021 der höchste punktuelle Indexwert verzeichnet

wurde, fallen nun die Erwartungen der befragten Beschäftigten zwar etwas bescheidener aus, verzeichnen aber immer noch einen kräftigen Anstieg im 12-Monats-Vergleich von 27 Indexpunkten“, so das AFI.

Der „Vertrauensaufschwung“ sei vor allem in den Branchen private Dienstleistungen (plus 19), Handel (plus 16) und Gastgewerbe (plus 13) ausgeprägt. „Der Großteil der Südtiroler Arbeitnehmer blickt mit Zuversicht in die Zukunft, auch was die Beschäftigung betrifft“, erklären die Experten des AFI. Die Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Arbeitslosigkeit kehren nämlich wieder auf den unbedenklichen Stand von vor der Corona-Krise zurück.

„Dennoch werden auch im dritten Quartal 2021 einige kritische Aspekte zum wiederholten Mal deutlich: So werden im Gastgewerbe und im verarbeitenden Gewerbe die Sorge, den eigenen Arbeitsplatz zu verlieren, und die Schwierigkeit, einen gleichwertigen Arbeitsplatz zu finden, immer noch als überdurchschnittlich hoch eingestuft.“

© Alle Rechte vorbehalten